

Presseinformation

DVGW zu Verabschiedung des Bundeshaushalts und des Sondervermögens Infrastruktur und Klimaneutralität im Bundeskabinett

Sondervermögen und Bundeshaushalt müssen jetzt Impulse für Investitionen schaffen

Berlin, 24. Juni 2025 – Zum heute vom Bundeskabinett verabschiedeten Entwurf des Haushaltes 2025 und des Gesetzes zur Errichtung eines Sondervermögens für Infrastruktur und Klimaneutralität sagt Prof. Dr. Gerald Linke, Vorstandsvorsitzender des DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.: „Maßnahmen, die eine sichere und klimaneutrale Energieversorgung gewährleisten sollen, finden eine wesentliche Berücksichtigung. Der politische Wille zur Unterstützung einer nachhaltigen Energiewende durch den nun finanziell unteretzten Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft, die Senkung der Gasspeicherumlage auf „Null“ und der Stromsteuer auf europäisches Niveau sowie durch Investitionen in klimafreundliche Industrien und in die Energieforschung ist deutlich erkennbar. Die Bundesregierung trifft damit eine wichtige Entscheidung – auch vor dem Hintergrund der Auseinandersetzungen im Mittleren Osten. Der Weg, sich perspektivisch von fossilen Energieträgern zu verabschieden und hierzulande die Infrastruktur auf Erneuerbare Energien auszurichten, muss weiter konsequent beschritten werden. Ebenso kann das verabschiedete Budget dazu beitragen, eine zukunftsfähige und resiliente Wasser- und Trinkwasserversorgung in Zeiten des Klimawandels sicherzustellen. Hierzu liefert die Kabinetttvorlage gute zusätzliche Impulse. Insbesondere die geplanten Haushaltsmittel für Investitionen in Nachhaltigkeit, Forschung und Innovationen zur Transformation der Landwirtschaft und zur Anpassung an den Klimawandel befürworten wir ausdrücklich.“

Klar ist aber auch: Sowohl Energie als auch Wasser finden unter dem Aspekt der Kritischen Infrastruktur zu wenig Beachtung. Zudem fehlt es bei den meisten Projekten sowohl im Haushalt als auch im Sondervermögen an klaren Finanzierungsaussagen auch für die Folgejahre. Kritisch sehen wir auch, dass es sich oftmals nicht um echte

zusätzliche Mittel handelt, sondern zum Teil eine Transformation von Titeln des Kernhaushalts in das Sondervermögen an diversen Stellen stattgefunden hat. Hier gilt es nachzubessern. Denn für eine klimaresiliente Energie- und Wasserversorgung sind leistungsfähige Infrastrukturen die Grundlage. Deren Anpassung hat höchste Priorität und muss mit Finanzmitteln jetzt angemessen unterlegt werden.“

Aufhebung der Stoffstrombilanzverordnung

Ebenfalls befasst hat sich das Bundeskabinett in seiner heutigen Sitzung mit der sogenannten Stoffstrombilanzverordnung (StoffBiV) und deren Aufhebung. Dr. Wolf Merkel, Vorstand Wasser des DVGW, kritisiert diese Entscheidung, betont aber die Bereitschaft zur Beteiligung an der Erarbeitung adäquater und effizienter Nachfolgeregelungen: „Die Bewahrung lebenswichtiger Ressourcen und landwirtschaftliche Interessen sind zwei Seiten einer Medaille. Beides lässt sich nur umsetzen, wenn sichergestellt wird, dass Düngeverordnungen und Gewässerschutz auch zukünftig in Einklang gebracht werden. Die zeitnahe Einführung eines effektiven Wirkungsmonitorings, das eine Komponente zur Bilanzierung und Bewertung betrieblicher Nährstoffflüsse enthält, ist in diesem Zusammenhang unerlässlich.“

Kontakt:

DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

presse@dvwg.de
www.dvbw.de

Hauptgeschäftsstelle
Josef-Wirmer-Straße 1-3, 53123 Bonn

Büro Berlin
Robert-Koch-Platz 4, 10115 Berlin

Lars Wagner
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit /
Pressesprecher
Telefon: (030) 79 47 36 – 64

Sabine Wächter
Pressesprecherin
Telefon: (0228) 91 88 - 609

Der **DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.** fördert das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz. Mit seinen rund 14.000 Mitgliedern erarbeitet der DVGW die allgemein anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser. Klimaneutrale Gase und insbesondere der Zukunftenergieträger Wasserstoff sind in der Arbeit des DVGW von besonderer Bedeutung. Der Verein initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches. Darüber hinaus unterhält er ein Prüf- und Zertifizierungswesen für Produkte, Personen sowie Unternehmen. Die technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der Gas- und Wasserwirtschaft in Deutschland. Sie sind der Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard. Der gemeinnützige Verein wurde 1859 in Frankfurt am Main gegründet. Der DVGW ist wirtschaftlich unabhängig und politisch neutral. Mit neun Landesgruppen und 62 Bezirksgruppen agiert der DVGW auf lokaler sowie überregionaler Ebene und ist in der ganzen Bundesrepublik vertreten. Themen mit bundesweiter oder europäischer Dimension werden durch die Hauptgeschäftsstelle in Bonn mit Büros in Berlin und Brüssel abgedeckt.